

Tarif für die Übernahme elektrischer Energie aus Eigenerzeugungsanlagen (Rückliefertarif R)

vom ...

Der Grosse Gemeinderat erlässt, gestützt auf Art. 44 des Reglements über die Abgabe von Energie und Wasser durch die Versorgungsbetriebe vom 28.10.1969, als Tarif:

Anwendungsbereich	<p>Art. 1</p> <p>Dieser Tarif gilt für die Rücklieferung von elektrischer Energie aus Eigenerzeugungsanlagen in das Verteilnetz.</p> <p>Die Anwendung dieses Tarifs setzt voraus, dass die Abgabe von Ergänzungsenergie durch das Werk, unabhängig von Bezugsmengen und Anwendungszweck, nach dem Grossbezüger-tarif G oder dem Mittelspannungstarif M erfolgt.</p>
Besondere Fälle	<p>Art. 2</p> <p>Bei Anlagen mit einer elektrischen Leistung von weniger als 3 kW (einphasig) oder 10 kW (dreiphasig) kann auf die Anwendung dieses Tarifs verzichtet werden. Die allenfalls in das Verteilnetz zurückgelieferten Energiemengen werden in diesen Fällen durch Rückwärtslaufen des für die Abgabe installierten Zählers direkt von den Energiebezügen derselben Ablesperiode abgezogen. Eine amtliche Eichung für den Rückwärtsbetrieb ist nicht erforderlich.</p> <p>Für die Übernahme der Energierücklieferungen im Leistungsbe-reich von mehr als 500 kW je Anlage sind spezielle Verträge mit der SN Energie AG abzuschliessen.</p>
Definitionen	<p>Art. 3</p> <p>Als Energie aus erneuerbaren Energieträgern gilt Energie, die aus Wasserkraftanlagen, Solarenergieanlagen, Windenergieanlagen, Biogasanlagen, Holz- und Holzschnitzelfeuerungen, Klärgas-anlagen oder aus Anlagen mit Verfeuerung von Biomasse erzeugt wurde.</p> <p>Als Energie aus nicht erneuerbaren Energieträgern gilt Energie, die auf eine andere Weise erzeugt wurde, namentlich aus fossi-len Brenn- und Treibstoffen.</p>
Energiemessung	<p>Art. 4</p> <p>Für die Energie- und Leistungsverrechnung wird eine kombi-nierte Messeinrichtung installiert, mit der Rücklieferungen und Bezüge separat erfasst werden können. Die Ablesung erfolgt gleichzeitig mit der Ablesung der Messeinrichtungen für den E-nergiebezug.</p> <p>Bei nicht erneuerbaren Energien werden die Energierückliefe-rungen getrennt nach Hochtarif und Niedertarif gemessen.</p> <p>Die Tarifzeiten sind:</p>

	<p>a. Hochtarif (HT): Montag bis Freitag 07.00 bis 20.00 Uhr Samstag 07.00 bis 13.00 Uhr</p> <p>b. Niedertarif (NT): Übrige Zeiten</p> <p>Das Werk kann die Tarifzeiten aus technischen Gründen vorübergehend verschieben.</p>
Bruttoproduktionsmengen	<p>Art. 5</p> <p>Die Bruttoproduktionsmengen von Eigenerzeugungsanlagen sind mittels separater Messeinrichtungen zu erfassen.</p> <p>Die Abonnenten haben deren Stand an jedem Monatsende abzulesen, die entsprechenden Werte aufzuschreiben und dem Werk auf Verlangen kostenlos für statistische Zwecke zur Verfügung zu stellen.</p>
Vergütungen	<p>Art. 6</p> <p>Die Vergütung für zurückgelieferte Energie aus erneuerbaren Energieträgern beträgt 15,0 Rp./kWh.</p> <p>Die Vergütung für zurückgelieferte Energie aus nicht erneuerbaren Energieträgern beträgt</p> <p>a. während den Hochtarifzeiten 14,3 Rp./kWh</p> <p>b. während den Niedertarifzeiten 7,6 Rp./kWh</p> <p>In den in diesem Tarif festgesetzten Vergütungen ist keine Mehrwertsteuer enthalten.</p> <p>Die Vergütungen werden mit den Gebühren für den Energiebezug verrechnet.</p>
Technische Bestimmungen	<p>Art. 7</p> <p>Das Werk kann technische Bedingungen für den Parallelbetrieb von Eigenerzeugungsanlagen mit dem Verteilnetz erlassen, soweit dies zur Vermeidung störender Rückwirkungen auf die elektrischen Verteilanlagen oder zur Entkopplung bei Versorgungsunterbrüchen nötig ist.</p>
Aufhebung bisherigen Rechts	<p>Art. 8</p> <p>Der Tarif für die Übernahme elektrischer Energie aus Eigenerzeugungsanlagen auf der Basis erneuerbarer Energien (Rückliefertarif RE) vom 30. April 1996 sowie der Tarif für die Übernahme elektrischer Energie aus Eigenerzeugungsanlagen auf der Basis nicht erneuerbarer Energien (Rückliefertarif RN) vom 30. April 1996 werden aufgehoben.</p>
	<p>· sRS 512.31</p> <p>· sRS 512.32</p>

Inkrafttreten

Art. 9

Dieser Tarif tritt am 1. Oktober 2003 in Kraft.

St.Gallen, den

Im Namen des Grossen Gemeinderats

Der Präsident:

Karl Gabler

Der Stadtschreiber:

Manfred Linke

